

Selbstbiographie
eines 83jährigen erzgebirgischen Pfarrers
aus dem 17. Jahrhundert.

Mitgeteilt von

Lie. Dr. Buchwald.

Am 28. November 1687 wurde in der Kirche zu Gross-Olbersdorf bei Annaberg der über fünfzig Jahre dort thätig gewesene, 83jährige Pfarrer Christian Köhler beigesetzt. Sein Leben fiel in eine äusserst bewegte Zeit. Es dürfte daher nicht uninteressant sein, die Selbstbiographie Köhlers kennen zu lernen. Dieselbe, in der Zwickauer Ratsschulbibliothek befindlich, ist der von dem Annaberger Superintendent M. Christian Lehmann verfassten Leichenrede (auf Köhlers Wunsch über Psalm 86, 2. 11) angeschlossen. Wir teilen sie im Folgenden mit.

Der

Von dem seel. Herrn Pfarrer eigenhändig
aufgesetzte
Lebens-Lauff.

In nomine JESU, Salvatoris
mei unici!

Als man geschrieben nach Christi heiligen und heilsamen Geburth 1604, bin ich, Christian Köhler, am 13. Dezembris vormittags, gleich im Solstitio hybernali in der Chur-Fürstl. Freyen Berg-Stadt Schneeberg auff diese Welt gebracht und gebohren worden und zwar von Christ- und ehrlichen Eltern. Der Vater seel. hat geheissen Heinrich Köhler, ist gewesen ein Bürger und Churfürstl. Schicht-